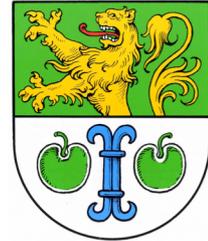


Ortsbürgermeister
Ramlingen-Ehlershausen
Wolfram.nolte@gmx.de



Wolfram Nolte
Waldstraße 3
Ehlershausen
0172-5429844

Wolfram Nolte Waldstraße 3 31303 Burgdorf

Stadt Burgdorf
Tiefbau (Frau Frommelt) /Ordnung/Verkehr/Gebäude
Vor dem Hannoverschen Tor 1
31303 Burgdorf

Antrag eilig/dringend

Aufbauend auf Schreiben und Antrag vom 13.08.2023

Donnerstag, 28. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aufbauend auf mein Schreiben vom 13.8.2023 und den damit verbundenen Anträgen und dem Ortstermin am 25.09.2023 stelle ich folgende zusammenhängende Anträge:

1. Da bis heute keine schriftliche Information zum Umfang der Maßnahme eingegangen ist, beantrage ich
 - a) eine umfangreiche Darstellung der geplanten Maßnahmen vor und nach dem Ortstermin
 - b) eine Berechnung bzw. Grundlage, wie groß die Fläche, die gesperrt werden soll, ermittelt wurde inkl. Begründung und Zeichnung mit Bemaßung
 - c) eine getrennte Kostenaufstellung für die bisherigen und geplanten Maßnahmen

Begründung: Die Begründung habe ich bereits in meinem Schreiben vom 13.8.2023 umfangreich erläutert und ausser einer mündlichen Darstellung der Größe der Fläche (Ortstermin) bisher keine Informationen erhalten.

2. Ich beantrage desweiteren, bis zur Entscheidung der baulichen Maßnahme s. Punkt 3, nur eine revidierbare Beschilderung zu errichten.

Begründung: Da es sich hier offensichtlich um eine sicherheitsrelevante Maßnahme handelt, wäre es bereits unmittelbar nach Bekanntwerden der Situation sinnvoll gewesen, eine solche Beschilderung zu errichten. Statt mich zu fragen, wer denn nach meinem Einwand im August wegen Nichtinformiertheit die Verantwortung im Ernstfall übernehmen würde, hätte längst die Entscheidung für eine mobile Beschilderung, genau wie jetzt, erfolgen können.

Von einer Markierung der Fläche auf dem Straßenbelag soll abgesehen werden um keine unnötigen Kosten bis zur endgültigen sinnvollen Lösung zu erzeugen, die zusätzlich Kosten durch die spätere „Wieder-Entfernung“ der Markierung zur Folge hätte. Letztendlich muss ja nur die Verkehrsrechtliche Anordnung verändert werden, was wohl kein Problem darstellen wird.

3. Ich beantrage die Veränderung der Feuerwehreinfaht zur Schule auf die frühere Breite durch Entfernung des Schultores und Errichtung einer einfachen, nachhaltigen Lösung, wie z.B. Klapp-Poller. Hierzu soll eine Ermittlung der Mindestvoraussetzungen sowie Kosten für die einfachste Schuleinfahrtslösung stattfinden.

Begründung: Diese Maßnahme stellt eine massive Sicherheitsverbesserung in mindestens 2 Punkten dar:

- a) bessere Zufahrtsmöglichkeit von Rettungsfahrzeugen auf das Schulgelände
- b) Verhinderung von Wendemanövern in der Schuleinfahrt

Eine unnötige Vergeudung der erforderlichen Parkplätze in diesem Bereich der Waldstraße ist damit umgangen. Bereits heute wissen wir ja, dass es in Zukunft durch Veränderung der Kita zur

Verschärfung der Parkplatz-Problematik kommen wird, weshalb eine Errichtung einer Sperrfläche keine ersthafte Option sein kann, da es eine bessere Lösung gibt.

Fehler (-hier in der Planung-) werden gemacht und müssen dann korrigiert werden. Wir brauchen in Ramlingen-Ehlershausen sinnvolle und gute Lösungen.

4. In dem Ortstermin wurden Punkte genannt, die wohl gravierend gegen eine solche Veränderung der Feuerwehreinfaahrt zur Schule sprechen:

- a) dauerhafte Beleuchtung von Pollern
- b) erforderliches Schultor wegen Vandalismus

Hierzu bitte ich um umfangreiche Erläuterung und Grundlage und eine kurze Darstellung, warum nicht ohnehin eine bessere Beleuchtungssituation im Bereich der Einfahrt besteht.

5. In dem Ortstermin führte der Gerätewarte von der freiwilligen Feuerwehr die Einfahrt mit dem wohl größten Fahrzeug der Feuerwehr vor. Dabei gingen die Meinungen allerdings dann doch auseinander, ob nicht die aktuelle oder zukünftige Drehleiter noch größer sei. Beim Einfahren konnte nur ein Teil der Einfahrtsbreite genutzt werden, da die Büsche auf der nördlichen Einfahrtsseite etwa einen Meter in die Einfahrt ragen und den Lack vielleicht zerkratzt hätten. Links des Fahrzeugs waren so ca. 60cm und rechts des Fahrzeugs ca. 120cm Luft zu den jeweiligen Torpfosten.

Beim rückwärts Ausfahren reichte der Platz dann überraschenderweise nicht mehr aus, dass das Fahrzeug auf die gleiche Ausgangssituation in einem Zug zurückfahren konnte. Dies kann nur passieren, wenn nicht der volle Lenkeinschlag genutzt wird. Ich selbst bin viele Jahre insbesondere in der Innenstadt von Hannover LKW gefahren und es waren zudem beim Ortstermin zufällig 2 weitere LKW-Fahrer zugegen, die alle der Meinung waren, dass weder der volle Lenkeinschlag noch alle verfügbare Spiegel des LKWs genutzt wurden. Frontspiegel, Anfahrspiegel und Weitwinkelspiegel lassen üblicherweise ein Rangieren auf wenige Zentimeter zu, was hier gar nicht erforderlich war aber eben trotzdem nicht umgesetzt wurde. Eine Sperrfläche verbessert daran überhaupt nichts – auch für diesen Punkt wäre die breitere Einfahrt die optimale Lösung!

Das ist eine bewusst sehr subjektive Darstellung. Da ich mit der Vorführung gewissermaßen überrascht wurde, beantrage ich nach dieser vorweggenommenen Begründung folgende Punkte:

- a) konsequenter und permanenter Rückschnitt der Büsche an der Einfahrt
- b) objektive Ermittlung der Fahrzeuggrößen der freiwilligen Feuerwehr
- c) Begutachtung der Einfahrtsituation durch Sachverständige (Fahrlehrer, versierte Berufskraftfahrer) und Fahrerschulungen von ehrenamtlichen Fahrern zur optimalen Beherrschung der Fahrzeuge in solchen Situationen. Diese Begutachtung sollte auch dringend in die Größe der optionalen Sperrfläche einfließen, die meiner Ansicht nach dadurch hinfällig ist. Falls es keine Normen bei den Zufahrtsdimensionen gibt, ist das die einzig sinnvolle Grundlage dafür.

Ich bedauere, dass ich diesen Antrag in diesem Umfang stellen muss. Es kann aber meiner Meinung nach nicht sein, dass wir im Ortsrat das Gespräch und gute Lösungen suchen und dann nicht frühzeitig in derartig wichtige Prozesse mit einbezogen werden, die uns in der Zukunft einschränken können und es bessere und nachhaltigere Lösungen bei gleichem oder höherem Sicherheitsniveau gibt.

Den Vorwurf, ich würde Parkplätze der Sicherheit von Kindern vorziehen, weise ich abschließend entschieden zurück, was sich bereits durch mein erstes Schreiben eigentlich erübrigt haben sollte und absolut abwegig ist.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Nolte
Ortsbürgermeister
Ramlingen-Ehlershausen